NACHRICHTEN
Österreich

Karriereende für Ski-Star Vlhova? Bittere Verletzungsnachricht für Fans!

Petra Vlhova droht das Karriereende nach verletzungsbedingtem Rückschlag. Ihre Zukunft im Skisport bleibt ungewiss.

Jasna, Slowakei - Petra Vlhova, die 28-jährige slowakische Ski-Stars, steht vor einer ungewissen Zukunft, nachdem sie im Januar 2024 beim Riesenslalom in Jasna schwer gestürzt ist. Der dabei erlittene Kreuzband- und Innenbandriss im rechten Knie zwang sie zu einem vorzeitigen Ende ihrer Saison. Trotz ihrer beeindruckenden Leistungen, darunter drei Saisonsiege im Slalom und der zweite Platz im Gesamtweltcup hinter Mikaela Shiffrin, schränkt diese Verletzung nicht nur ihre sportliche Karriere ein, sondern wirft auch grundlegende Fragen über ihre Zukunft auf. Vlhova selbst äußerte, dass sie “kein Leben mehr” hatte und jede kleinste Belastung Schmerzen verursachte, was ihre Unsicherheit nur verstärkt. **Laola1 berichtet, dass** kein Mediziner garantieren konnte, dass sie jemals wieder in der Lage

sein wird, Ski zu fahren.

Der Weg zur Genesung verlief alles andere als reibungslos. Angesichts stetiger Schmerzen sah sie sich gezwungen, sich einem weiteren medizinischen Eingriff zu unterziehen, während der Fokus nun voll auf ihrer Rehabilitation liegt. Diese Herausforderungen sind nicht nur Individuen wie Vlhova bekannt, sondern sind im alpinen Wintersport allgemein alarmierend. **Watson stellt fest, dass** auch andere prominente Athleten wie Aleksander Kilde und Marco Schwarz ähnliche Schicksale erlitten haben, was die Diskussion über die hohe Verletzungsrate im Sport neu entfacht.

Die Ursachen für Verletzungen im alpinen Skisport

Sportverletzungen im alpinen Wintersport sind häufig das Resultat hoher Geschwindigkeiten, wechselnder Wetterbedingungen und anspruchsvoller Pistenverhältnisse. Zu den häufigsten Verletzungsursachen zählen Stürze, unsachgemäße Technik und unzureichendes Training. So sind Knieverletzungen, wie Vlhovas, die am meisten betroffenen Körperbereiche. **Die orthopädische Praxis** hebt hervor, dass insbesondere Kreuzbandrisse, Innen- und Außenbandverletzungen sowie Meniskusschäden häufige Verletzungsarten sind.

Mauro Pini, Vlhovas Trainer, forderte eine Diskussion über die Ursachen der hohen Verletzungsrate unter Topathleten. Insbesondere die Vorbereitung der Pisten und die schnell wechselnden Bedingungen könnten signifikante Faktoren sein. Der Hang in Jasna, wo Vlhova stürzte, war laut Berichten nicht optimal präpariert, was möglicherweise zu den Verletzungen beitrug. Vlhova verpasste aufgrund ihrer Verletzungen nicht nur die alpine Skiweltmeisterschaft in Saalbach, sondern könnte auch die Olympischen Spiele im kommenden Winter verpassen, was die Tragweite ihrer Situation weiter unterstreicht.

Im Angesicht dieser Herausforderungen bleibt Vlhova optimistisch und konzentriert sich auf ihre Rehabilitation. Ihr Fall verdeutlicht, wie kritisch die Verletzungen im alpinen Wintersport sind und wie wichtig eine solide medizinische Versorgung sowie präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Verletzungen sind. Es bleibt abzuwarten, ob sie in den Wettkampfsport zurückkehren kann und wie sich die Diskussion um Sicherheitsstandards im alpinen Skisport weiter entwickeln wird.

Details	
Vorfall	Körperverletzung
Ursache	Sportverletzung
Ort	Jasna, Slowakei
Verletzte	1
Quellen	• **www.laola1.at** • **www.watson.ch** • **orthopaedisch-chirurgische-praxis.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at